



Niederschrift
zur 3. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Kultur, Tourismus, Umwelt und
Energie der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Montag, den 17.08.2020
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:44 Uhr
Ort, Raum: **Bürgerhaus Wünsdorf (großer Saal), Am Bürgerhaus 1 in 15806 Zossen, Ortsteil Wünsdorf**

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Reinhard Schulz

Ausschussmitglieder

Herr Thomas Blanke

Frau Martina Leisten

Herr Carsten Preuß

Herr Alexander Rümpel

Herr Matthias Wilke

Vertreter Herr Kniesigk

Bürgermeisterin

Frau Wiebke Schwarzweller

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Fred Hasselmann

Wirtschaftsförderung

Herr Dirk Kommer

Protokollantin

Frau Carolin Peidelstein

Gäste

Bürger

ca. 15 Gäste
Detlef Klucke - SVV
Carolin Harder - OB Horstfelde
Richard Buge - OV Schünow
Matthias Juricke - OV Horstfelde
Stefan Christ - OV Glienick / SVV
Janine Küchenmeister - SVV

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Torsten Kniesigk

zu 1 Eröffnung durch den Ausschussvorsitzenden

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Schulz, um 19:01 Uhr eröffnet.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schulz stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 4 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche oder Einwendungen zu der vorliegenden Tagesordnung.

Abstimmung: 4 / 0 / 0

Die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 08.06.2020

Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Diese gilt damit als angenommen.

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Frau Schwarzweller:

Es gibt keinen Bericht aus der Verwaltung.

Frau Schwarzweller gibt den Hinweis, dass die Einwohner ihre Fragen in der Einwohnerfragestunde stellen sollen, ein Rederecht der Bürger zu den einzelnen Tagesordnungspunkten ist nicht mehr zulässig.

zu 6 Einwohnerfragestunde

Frau Schreiber:

Wieso wird die Beschlussvorlage mit dem Rederecht unterlaufen? Wieso wurden die Stadtverordneten nicht informiert? Der Beschluss muss aufgehoben werden.

Frau Schwarzweller:

Die Kommunalaufsichtsbehörde hat festgestellt, dass der Beschluss zum Rederecht in den Ausschüssen nicht mit den demokratischen Grundsätzen vereinbar ist und somit unzulässig ist. Laut der Verfassung ist dies nicht zulässig. Das Schreiben des Landkreises Teltow-Fläming wurde über die Postfächer der Stadtverordneten verteilt und in der Presse bekannt gegeben.

Frau Schreiber:

Nach der Sommerpause sollte die Beschlussvorlage zum FNP Windenergie auf der TO stehen, wie ist der aktuelle Stand und wann kann man mit einer Beschlussfassung rechnen?

Frau Schwarzweller:

Bitte reichen Sie schriftlich eine Anfrage über ihre Fraktion ein.

Herr J.:

Er hat den Termin mit den Ortsvorstehern zur Begehung des Wanderweges Kallinchen – Wünsdorf nachgeholt. Wer hält die Wege in Ordnung?

Um 19:09 Uhr treffen Frau Leisten und Herr Preuß ein. Somit sind 6 stimmberechtigende Ausschussmitglieder anwesend.

Herr Juricke – OV Horstfelde:

Anhand der Tagesordnung könnte man meinen, dass der Ausschuss KTUE nur eine Ortsbeiratssitzung für Kallinchen und Wünsdorf ist. Andere Ortsteile wie der Horstfelde, mit dem Parkplatzproblem stehen nicht auf der Tagesordnung. Zu TOP 8 – wird dort ein Parkplatz gebaut? Wie ist der Stand vom Parkplatz Horstfelde?

Herr Schulz:

Der Ausschuss KTUE ist nicht mit der Ortsbeiratssitzung Kallinchen zu vergleichen.

Frau Schwarzweller:

Aktuell werden Konzepte erarbeitet und Angebote für Schilder eingeholt. Die Umsetzung sollte im September stattfinden. Es wurde auch Rücksprache mit der Forst gehalten, ob man ggf. Wege in einen Parkplatz ändern kann.

Herr Buge:

Dass es kein Rederecht mehr gibt, findet er nicht gut. Das Sicherheitskonzept für den Parkplatz wäre ein Wunschtraum. Man kann nicht nur Schilder aufstellen, es muss auch kontrolliert werden. Wie ist der aktuelle Corona Stand? Der „Runde-Tisch-Energie“ wird bis der Haushalt steht keine Runden mehr machen. Wie ist der Stand für das Jugendparlament? Seine Tochter würde das machen. Es gibt aber keine Informationen seitens der Verwaltung. Herr Buge hätte gerne eine Stellungnahme der Bahn, mit einem Rollstuhl kommt keiner über den Bahnübergang, Behindertengerecht sieht anders aus.

Frau Schwarzweller:

Zum Thema Jugendparlament: Die Schulen stimmen aktuell darüber ab, dann geht dies in die Gremien und dann ggf. die Vorstellung im Ausschuss SJBS.

Zudem Bahnübergang gibt es aktuell den Plan einer neuen Gestaltung mit einer Unterführung zusätzlich für PKW und Rettungsfahrzeuge. Es gibt aktuell 3 Übergänge an der B96, davon ist nur einer gesichert.

Zum Sicherheitskonzept für den Parkplatz: es muss eine Rechtsgrundlage geschaffen werden, nur so ist eine Kontrolle der Sicherheit möglich. Dafür benötigen wir die Schilder.

Herr M.R.:

Wer ist beim Fussballgolf der Betreiber? Gibt es ein Konzept? Wird es einen offenen Zugang oder einen Schlüsselzugang geben?

Frau Schwarzweller:

Die Stadtverordneten waren heute vor Ort. Weitere Informationen erhalten wir unter dem TOP 8.

Herr U.:

Bittet Frau Schwarzweller um einen zeitnahen Termin zum Thema Umwelt.

Frau Schwarzweller:

Für die Themen die die Verwaltung betreffen und zum Energiestatus erhält Herr U. direkt einen Termin.

Herr D.W.:

Zum Thema Doggybagstation in Kallinchen: man sollte alle Ortsbeiräte mit einbeziehen und ein Projekt der Stadt daraus machen. Grünflächen und Spielplätze sollten ebenfalls ausgestattet werden.

Herr Schulz:

Es sollten alle Ortsbeiräte ein Statement über die gewünschten Plätze abgeben.

Frau Schwarzweller:

Sie ist gespannt, wie sich das ganze entwickelt, auch wenn die Meinungen der Ortsbeiräte eingegangen sind. Zossen und auch Horstfelde sind dagegen und eher dafür mehr Papierkörbe aufzustellen.

Herr Buge:

Der Ortsbeirat Schünow hat keine E-Mail erhalten. Wann war der Termin?

Frau Schwarzweller:

Der Termin war der 14.08.2020. Herr Buge kann gerne eine E-Mail mit der Meinung des OB Schünow schicken.

Herr Juricke:
Werden dann alle Doggybagstationen aus dem Strukturfond von Kallinchen bezahlt?

Herr Schulz:
Jeder Ortsteil für sich.

zu 7 **Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**

Frau Leisten:
Entschuldigt sich für ihr Zuspätkommen, da sie vorher bei der Ortsbegehung war.
Wieso ist der Antrag der VUB/WK (BV-Nr.:070/20) vor dem der AfD (BV-Nr.:063/20) und nicht in der Reihenfolge wie sie eingegangen sind? Wie sieht die Finanzierung in Kallinchen aus? Die Entsorgung muss über die Stadt laufen und nicht über den Abfallzweckverband. Gibt es schon Kostenpunkte auch hinsichtlich der kompostierbaren Kotbeutel?

Über die Parkplatzsituation am Wochenende in Horstfelde war sie sehr entsetzt. Kallinchen war ebenfalls eine Katastrophe. Es sind alle Bürgersteige zugeparkt, es kommt kein Rollstuhlfahrer durch. Das Ordnungsamt muss vorbei geschickt werden. Wie wurde die Einladung zur Ortsbegehung organisiert? Sie habe keine erhalten, aber ihr Mann. Wieso ist der Ausschuss KTUE nicht komplett nach Glienick gefahren?

Frau Schwarzweller:
Die Einladung hatte mit der Verwaltung nichts zu tun, der Investor hat eingeladen. Frau Schwarzweller bittet um Toleranz bei der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte. Die Veranstaltung am Wochenende hatte keinen Einfluss auf die Parkplatzsituation in Horstfelde. Horstfelde hatte dafür ein Okay vom Landkreis. Es wird nach einer nachhaltigen Lösung gesucht. Zum Parken in Kallinchen: es muss Rücksprache mit dem Ordnungsamt gehalten werden und dann können auch am Wochenende Tickets verteilt werden.

Herr Buge hatte noch eine Frage zu Corona gestellt, aktuell gibt es keine Corona-Fälle. Es gibt 3 Verdachtsfälle, diese sind jedoch noch nicht bestätigt.

Herr Wilke:
1) Bittet um einen Zeitplan zum FNP Windpark im Bericht der Verwaltung.
2) Bittet um Informationen zu den Auflagen der Strandbäder bei Corona, da unter anderem das Strandbad Kallinchen sehr voll war.
3) Wieso wurde die Veranstaltung des Oktoberfests in Schöneiche, in der er selbst der Veranstalter ist, von der Verwaltung abgesagt?
4) Wie ist der Stand der sachkundigen Einwohner?
5) Wie hoch sind die Kosten für den Ziegeleiwanderweg Schöneiche?

Frau Schwarzweller:
1) Zu dem FNP stellen Sie bitte eine schriftliche Anfrage über ihre Fraktion. Es gibt eine kurze Tagung im September, es hat sich noch nichts weiter getan. Im Bericht der Verwaltung wird dies erwähnt werden.
2) Die Stadt ist nicht verantwortlich für die Kontrolle, dafür ist der Landkreis mit dem Gesundheitsamt zuständig. Das Konzept war in Ordnung und ging an den Landkreis.

Herr Schulz: Es ist ein wahnsinniger und teurer Aufwand mit den Konzepten. In der Woche sind aktuell 2 und am Wochenende 10 Mitarbeiter/ Rettungsschwimmer im Dienst. Jeder der Gäste will in der ersten Reihe liegen, bis jetzt war das Strandbad Kallinchen aber noch nicht überfüllt. Jeder bekommt am Eingang eine Marke, wenn diese alle sind, wird das Strandbad gesperrt. Wer das Strandbad wieder verlässt, muss die Marke wieder abgeben.

Frau Schwarzweller:
3) Lässt das Konzept diese Veranstaltung zu? Wenn die Abstandsregeln umgesetzt und eingehalten werden, kann man dies erneut prüfen.
4) Alle Bewerber wurden informiert und haben ein Schreiben erhalten. Sie hofft, dass es bis zum nächsten Hauptausschuss eine volle Besetzung gibt.

Herr Wilke:

Er meinte mit Strandbädern nicht nur Kallinchen. Die öffentlichen Bäder werden normal betrieben und niemand passt auf, die privaten Bäder müssen Auflagen erfüllen. Er vergleicht seine Veranstaltung mit der aktuellen Lage am Strand wo ca. 600 Personen sind, wohin gegen im Zelt max. 400 Personen sind.

Frau Schwarzweller:

Die Abstandsregeln müssen von jedem Besucher mit 1,50 m Sicherheitsabstand eingehalten werden. Es ist die Eigenverantwortung der Bürger gefragt. Es liegt im eigenen Interesse sich selbst zu schützen. Die Verwaltung reguliert weniger. Wenn der Strand voll ist, ist es das eigene Risiko sich dort hinzulegen.

Frau Küchenmeister – SVV Mitglied

Abstimmung zum Rederecht: 4x Ja

Man hätte zu der Begehung der Fussballgolfanlage alle Stadtverordneten einladen müssen, nicht nur die Ausschussmitglieder. Die Einladung hätte über die Verwaltung laufen können, nicht über den Investor, dann wäre dies laut DSGVO kein Problem gewesen.

Herr Klucke – SVV Mitglied

Abstimmung zum Rederecht: 4x Ja

In dem Strandbad Kallinchen gibt es Marken und in Hostfelde muss man sich Online anmelden, wäre ein einheitliches Konzept nicht besser?

zu 8 Vor-Ort-Termin "Fußballgolfanlage Glienick" im OT Glienick vom 17.08.2020

Herr Schulz:

Es waren heute einige Stadtverordnete bei der Begehung anwesend, man hatte allerdings noch keine Zeit sich darüber auszutauschen. Jeder kann jetzt seinen ersten Eindruck kundgeben, danach folgt eine Diskussion und im Anschluss die Abstimmung.

Frau Schwarzweller beantragt Rederecht für den Investor Herr V.

Abstimmung zum Rederecht: Einstimmig beschlossen.

Herr V.:

Er wollte nur die Fraktionsvorsitzenden einladen. Der Bauausschuss sollte die restlichen Mitglieder informieren. Eine Präsentation wird es am Mittwoch im BBW geben. Die Anwesenden haben einen Ausdruck der Präsentation erhalten.

Herr Wilke:

Die Idee wurde anhand der Fläche präsentiert. Er selbst habe so eine Anlage schon benutzt, es ist eine tolle Sache. Er sieht das Problem im Flächenausbau, da dies eine Agrarfläche ist. Der Standort ist nicht ideal, ggf. die alte Deponie als Standort, aber diese ist aufgrund des Publikumsverkehrs nicht ideal. Vielleicht Richtung Wünsdorf oder Kallinchen.

Frau Leisten:

Schließt sich Herrn Wilke an. Es wird eine landwirtschaftliche Fläche auseinander gerissen. Der OV Glienick, Herr Christ ist dagegen. Sie folgt dem OV Glienick und würde dagegen stimmen.

Herr Preuß:

Das Problem ist die Fläche und der Standort ist unpassend.

Herr Rümpel:

Die Standortwahl ist nicht optimal. Was ist mit dem Wasserverbrauch?

Herr Schulz:

Die Idee hat Potential, vielleicht gibt es in der Stadt eine bessere Fläche. Er ist dafür heute nicht zu beschließen. Der Investor soll zusammen mit der Wirtschaftsförderung ein Projekt für die Stadt Zossen machen und dann wird später nochmals darüber gesprochen.

Herr Blanke:

Es ist eine Entwicklung mit Potential, vielleicht ist das Projekt förderfähig. Der Investor hat eine tolle Idee und er soll weiter daran arbeiten. Rechtlich würde er nicht zustimmen, emotional ist er der Meinung, dass weiter daran gearbeitet werden soll. Wünsdorf hat Sportanlagen die brach liegen.

zu 9
zu 9.1

Beratungen zu Beschlussvorlagen

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Fußballgolfanlage Glienick" im OT Glienick (Wiedervorlage)

Vorlage: 013/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Die Aufstellung des Bebauungsplanes „Fußballgolfanlage Glienick“ im OT Glienick und deren ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB).*

und

2. *Die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB (Baugesetzbuch) sowie deren ortsüblichen Bekanntmachungen im Amtsblatt.*

Herr Schulz:

Er würde den Antragsteller bitten den Antrag zurück zustellen bis es neue Kenntnisse gibt.

Herr Wilke:

Vielleicht sollte man einen allgemeinen Beschluss für die Zukunft erfassen was Wasser, Abwasser, Wasserleitungen, Strom etc. betrifft.

Herr Schulz:

Die Anlage lebt von Gästen und nicht von den Glienickern. Die Gäste erhalten die Anlage am Leben. Es gibt eine gute Zufahrt, da die Autobahn in der Nähe ist. Die Aufgabe des Investors und der Wirtschaftsförderung ist es einen geeigneten Platz in Zossen zu suchen.

Herr Wilke:

Investoren müssen gewisse Daten vorgegeben werden, sonst sagt der Ausschuss immer nein.

Herr V.:

Er ist bereit sich eine Ausgleichsfläche zu suchen. Er hat bereits 2017 mit Frau Widera und 2018 mit Frau Schreiber darüber gesprochen und es ist immer noch nichts passiert. Er hat Zeit, möchte aber nicht wieder 2 Jahre bis zum Baubeschluss warten und hat in 5 Jahren immer noch keinen Platz. Er möchte mit Herrn F. oder dem OV zusammen arbeiten.

Herr Schulz:

Er versteht die Ungeduld. Wenn jetzt allerdings abgestimmt wird, dann kommt ein Nein bei heraus. Er schlägt vor, den Beschluss zu vertagen.

Frau Schwarzweller:

Die Anmerkungen von Herrn Wilke stehen im Protokoll. Die Ausgleichsflächen sind zu prüfen. In der SVV gibt es eine Beschlussfassung, dann Konzepte zur Abstimmung der Ausgleichsfläche.

Die Beschlussvorlage BV-Nr. 073/20 wird zurückgezogen und zu einem späteren Zeitpunkt erneut behandelt.

Abstimmung: 5 / 0 / 1

zu 10
zu 10.1

Anträge von Fraktionen

Antrag der Fraktion VUB/WK vom 05.07.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 06.08.2020: Aufstellung von 4 Doggybagstationen in der Seestraße des OT Kallinchen. Die Finanzierung erfolgt kostenneutral aus dem Strukturfonds des OT Kallinchen
Vorlage: 070/20

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Stadtverordnetenversammlung möge dem Beschluss des Ortsbeirates Kallinchen zustimmen.*
- 2. Es dürfen nur Kotbeutel, die biologisch vollständig abbaubar und kompostierbar sind, verwendet werden.*
- 3. Das Aufstellen der Stationen sowie eine regelmäßige Leerung ist durch den Bauhof abzusichern.*
- 4. Die Möglichkeit Doggybagstationen aufzustellen ist für alle Ortsteile der Stadt zu prüfen.*

Herr Blanke:

Der Name Doggybag ist zweideutig. Der Begriff kommt aus der Gastronomie. Es ist ein Wortspiel. Es möchte als Zossener nicht damit aufgezo-gen werden. Er bittet darum sich einen neuen Begriff zu überlegen. Er freut sich auf die Diskussionen und sieht Kallinchen als Test für die anderen Ortsteile und Gemeinden. Kann man Hundetüten käuflich erwerben?

Frau Schwarzweller:

Ja, aber die Tüten liegen immer auf den Wiesen und werden nicht zuhause entsorgt. Die Bitte der Verwaltung ist es, an die Nachhaltigkeit zu denken, dass die Tüten nicht in der Natur landen. Der Hundekot ist schneller abbaubar als eine Tüte.

Herr Schulz:

Bei der Hundeanmeldung bekommt man eine Rolle kostenlos. Kompostierbare Tüten wären besser.

Herr Blanke:

Die Gemeinde Zehlendorf hat eine ausgeprägte Hundegassigekultur. Ein Austausch mit einer anderen Stadt bzw. ein Erfahrungsaustausch wäre gut. Er möchte wissen ob die Nachhaltigkeit wirklich funktioniert.

Frau Leisten:

Kallinchen wäre als Test gut. Ein Austausch mit Mittenwalde wäre auch möglich.

Herr Wilke:

Kauft der Ortsbeirat die Tüten und füllt diese auf? Was macht der Bauhof? Stellen diese dann eine Rechnung für die Entleerung?

Herr Schulz:

Der Betrag wird durch den Strukturfond zur Verfügung gestellt, für die Leerung und Entsorgung wäre der Bauhof zuständig.

Frau Leisten:

Im Ortsbeirat sprach man über andere Orte in Kallinchen als auf der Beschlussvorlage. Da wurde über die Seestraße und die Hauptstraße gesprochen.

Herr Schulz:

Man kann auch gerne auf 5 Doggybagstationen,erhöhen, aber dann hat die Verwaltung einen höheren Aufwand.

Frau Schwarzweller:

Die Verwaltung ist für die sachgerechte Entsorgung zuständig. Ein Gutachten über die Entsorgung kann gerne erstellt werden. Vielleicht besteht die Möglichkeit an Testtüten zu kommen.

Abstimmung zur Beschlussvorlage 070/20: 3 / 1 / 2

zu 10.2 **Fraktion AfD eingegangen bei der Stadt Zossen am 15.06.2020: Beschlussantrag Doggybagstationen (Wiedervorlage)**
Vorlage: 063/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge wie folgt beschließen:

- 1. Aufgrund eines Beschlusses des Ortsbeirates Kallinchen vom 04.06.2020 soll der Anschaffung von vier Doggybagstationen (Finanzierung aus den Strukturfondmitteln der MEAB) zugestimmt werden.*
- 2. Weiterhin wird die Verwaltung aufgefordert, den Bauhof anzuweisen, die Doggybagstationen auszustellen sowie die regelmäßige Entleerung der Stationen zu gewährleisten.*
- 3. Die Verwaltung möge ein Meinungsbild aller Ortsbeiräte der einzelnen Orts- u. Gemeindeteile Zossen einholen, inwieweit auch andere Ortsteile an der Anschaffung von Doggybagstationen interessiert sind.*

Entfällt, da der vorherige Antrag mit der BV-Nr. 070/20 angenommen wurde.

zu 10.3 **Änderungsantrag der Fraktion AfD, eingegangen bei der Stadt Zossen am 12.05.2020: Änderungsantrag zum Beschlussantrag Nr. 128/19 (Wiedervorlage)**
Vorlage: 045/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- *Punkt 1 bleibt bestehen!*
- *Zu Punkt 2: alt:*
„ Für den Ortsteil Kallinchen wird durch die Stadt Zossen ein öffentlicher Spielplatz auf einer Teilfläche des Grundstückes Birkengrund, Flur 3, Flurstück 838 (Anlage 1 – schraffiert) errichtet. „

Wird ersetzt durch Punkt 2 neu:

„Für den Ortsteil Kallinchen wird durch die Stadt ein öffentlicher Spielplatz auf einem stadteigenen Grundstück in Kallinchen, welches durch den Ortsbeirat Kallinchen noch zu bestimmen ist, errichtet.“

Frau Leisten:

Der Ortsbeirat Kallinchen möchte Spielgeräte im Strandbad aufstellen und somit den Fitnesspark erweitern.

Frau Schwarzweller:

Sie bittet um die zügige Abstimmung, da die Diskussion bereits seit 2019 existiert.

Abstimmung zur Beschlussvorlage 045/20: 3 / 1 / 2

zu 11 **Gründung des Stammtisches "Energie, Umwelt und Klimaschutz"**

Das Arbeitspapier wurde vor der Sitzung durch die Verwaltung auf den Tischen verteilt.

Herr Schulz:

Es haben sich Stadtverordnete gefunden, die sich mit dem Thema beschäftigen. Die Informationen dazu werden dann in die Fraktionen und Ausschüssen weitergegeben.

zu 12 Fest der Vereine 2020

Frau Schwarzweller:

Der Fördermittelantrag wurde am Freitag bewertet, sie weiß allerdings noch nicht wie. 2020 wird das Fest der Vereine durch Vereine e.V. veranstaltet. In diesem Jahr wird es eine Art Herbstfest sein und einen Livestream im Internet geben. Jeder Verein bekommt ein Video, dieses steht dann auch dem Verein zur Verfügung. Zossen ist die erste Kommune mit einem digitalen Fest. Der TV-Sender der früher Rangsdorf-TV hieß, überträgt das Fest Live. Diskussionen und Podiumsdiskussionen werden Online übertragen. Es haben auch schon Vereine zugesagt.

zu 13 Vor-Ort-Termin am 8. Juli zum Antrag der VUB/WK "Sofortige Instandsetzung des Radweges Kallinchen-Wünsdorf" Anbindung des Wohngebietes Eichenhain, Aufstellung eines Pflegeplanes und Ausschilderung

Herr Schulz:

Es wurde nichts, was man nicht schon wusste, festgestellt. Ab Abzweig Wünsdorf ist der Radweg katastrophal und kaputt. Der Radweg ist zudem schlecht ausgeschildert, sodass man an der Weggabelung nicht weiß wo es lang geht. Der Radweg wird durch Pferde, Sulkys und Waldrodung kaputt gefahren. Es muss eine Ausschilderung für Radfahrer mit breiten Reifen und Wanderer angebracht werden, dass diese den Weg nach Wünsdorf auch finden.

Der Radweg sollte gefahrlos nutzbar sein. Er ist erhaltenswert und muss repariert werden. Zudem müssen auch die Waldbesitzer mit ins Boot genommen werden.

Herr Schulz schloss die öffentliche Sitzung um 20:40 Uhr.

Um 20:43 Uhr wurde der nicht öffentliche Teil der Sitzung hergestellt.

Reinhard Schulz
Ausschussvorsitzender

Carolin Peidelstein
Protokollantin